

Der Krieg in Ostasien.

Russische Zeitung, 16. März. (Üebersetzung des russischen Bureau.) Von authentischer Seite wird berichtet, daß eine beträchtliche russische Streitmacht eine wertvolle strategische Stellung in der besetzten Stadt Asjangan, bis wohin die Japaner in dem japanisch-japanischen Kriege vorgerückt waren, eingekerkert haben. Eingekerkert, welche Jünglingsmännlichkeit bis zum 12. d. Mts. verlassen haben und deren Aussagen glaubwürdig sind, bringen die Bestätigung der Meldung, daß die Hauptmacht der Russen, welche am 1. d. Mts. zusammengezogen war, jetzt den Fluß überbrückt und kleine Truppenkörper in Aktion. Tschiulien, Tsching und anderen Orten zur Bewachung des Flußes zurückgelassen hat. Vor 14 Tagen sind japanische Aufklärungstruppen in Aktion gewesen, seitdem sind jedoch von Jaku keine Japaner gesehen worden.

Sankt Petersburg, 16. März. (Üebersetzung des russischen Bureau.) Der russische Generalstab in Asjangan hat eine Mitteilung von russischen Generalen in Vladivostok, in welcher dieser ihn benachrichtigt, daß, da Korea sich Japan angeschlossen habe, Russland keineswegs als Kriegsführer angesehen werden dürfte. Demgemäß werden 2000 Mann russischer Truppen, die seit dem Ausbruch des Krieges nach dem Norden geschickt wurden, die Japaner stellen entgegen, falls eine große Truppenmacht russischer Gendarmen am Nordufer des Jaluflusses Gebirge aufwerfen.

London, 17. März. Wie aus Shanghai gemeldet wird, kamen dort die drei nordischen Handelsschiffe an, die bei den Russen zuerst in Port Arthur festgehalten worden waren, später aber freigegeben wurden. Die Berichte, die Russen waren bei ihrer Abreise im vollen Besitz von Port Arthur, Vladivostok und Munitioen war reichlich vorhanden und es habe keinerlei Mängel vorgelegen, den Platz zu räumen.

Petersburg, 17. März. Eine größere Verstärkung der Garnison von Port Arthur ist unmittelbar bevorstehend. Die hier anwesenden französischen Familien hatten Verordnungen getroffen für Erfassung und Unterhalt der Verdammten.

Die Ur-Aufführung von Schillers „Tell“.

Am heutigen 17. März sind es hundert Jahre, daß Schillers Tell zuerst in populärer oder klassischer Dramen, auf der Bühne des Weimarer Hoftheaters zum erstenmal gespielt wurde. Seitdem ist der Tell die ganze hundert Jahre über immer und immer wieder auf deutschen Bühnen gegeben worden und viele deutsche Theater bringen heute eine Jubiläumsaufführung des unterirdischen Tell.

Über die erste Aufführung des Tell berichtet uns der Weimarer Hofschloßkapellmeister Ernst in seinen Erinnerungen: „Aus Weimars klassischer Zeit“, die demnächst in einer neuen Ausgabe bei H. W. Schmidt erscheinen werden, in unerschütterlicher Weise. Er schreibt: „In der zweiten Hälfte des Jahres 1804 fingen die Weimarer den Tell an, der am 17. März gegeben wurde. Derselben Schloßkapellmeister hatte die Besetzung, wie bei der „Jungfrau von Orleans“, (ein Mangel an Personal für die große Zahl der Figuren) stellen ließ auch hier heraus; mancher Schloßkapellmeister mußte, ja drei Stellen übernehmen. Mir sollte keine Stelle den Fasnacht und Wäpplmann übergeben, dabei hatte ich noch die Regiegeschäfte zu besorgen, und es war keine Meinigkeit, den Anordnungen Schillers und Goethes nachzukommen. Die erste Theaterprobe, bei der nur drei Akte probiert wurden, dauerte von nachmittags 4 Uhr bis abends 10 Uhr. Mehrere Proben folgten nun noch und die Hauptprobe endlich ging indessen wie es dem üblichen Goethes Weimarer bei diese als erste Darstellung von dem Personal betrautet wurde.

Die Paß der Fremden, die herbeigekommen kamen, war so enorm, daß schon nachmittags 8 Uhr der ganze Theaterplatz voll Menschen lag. Die Armen mußten diesen Genuß, Schillers neuestes Werk zu sehen, teuer erkaufen, denn das nicht geländeten

Sigilien als ein großes Senkungsfeld bezeichnen, von dem eine Reihe von kleineren Inselgruppen in das Festland eingreift. Geologische Berührungen haben sich in der jüngsten geologischen Vergangenheit bereits vollzogen, die dem Fortschreiten des Meeres freie Bahn schafften. Die Umbiegung dieses Senkungsfeldes bilden heute eines Kettengebirges. Die nordöstlichen Teile von Sigilien erhebt sich noch die alte Masse des Peloritaniens Gebirges, jenseits der Straße von Messina folgt dann in Kalabrien das alte Gebirge der Sycila, der Aspromonte mit dem Peloritaniens Vorgebirge, noch weiter nach Norden die Masse des Monte Cosuzo und darauf der Gebirgsstock der Sila. Auch innerhalb dieses Gebirges selbst sind Störungen nachweisbar. So ist der Cosuzo gegen die Sila und das Peloritaniens Vorgebirge gegen den Aspromonte abgehoben. Auf diesem ganzen Gebiet senkt sich die Erdkruste tiefstuförmig ein, wobei streifenförmig Sprünge entstehen dürften, die gegen die Sparitischen Inseln zu zusammenlaufen. In der Nähe dieses Zentrums sind diese Armeen mit Vulkanen besetzt. Jede Gleichgewichtsstörung der einzelnen Schollen verursacht vulkanische Tätigkeit, auf den Inseln und Ergüßungen des Festlandes und Sigiliens.

Wird einmal dieser Vorgang der Senkung weiter vorge-schritten sein, so werden die niedrigen Gebirgszüge des Peloritaniens Vorgebirges, die Granitberge der Sycila, sowie ein guter Teil des Peloritaniens Gebirges unter dem Durcheinander Meer begraben sein, das dann den Bruchrand der westlichen Seite des Aspromonte nach gänzlicher Zerstörung der jetzigen Vorlande gerade zu beipflanzen wird, wie es heute den westlichen Bruchrand des Cosuzo beipflanzt. Die Straße von Messina wird dann erweitert sein, und von der heute noch an den Trümmern erkennbaren Umbeugung der jüngeren Gesteinslagen des Pennin wird höchstens noch ein vereinzelt Bruchstück auftragen als östliches Vorgebirge des westlichen Peloritaniens.

Ähnlich, wie hier im Süden, liegen die Verhältnisse im Norden. Der nördliche Teil des Adriatischen Meeres ist verhältnismäßig jungen Ursprungs. Das Meer hat, geologisch gesprochen, erst kürzlich von diesem Gebiete Besitz ergriffen. Die abfallenden paläozoischen Inseln sind ganz frei von jüngeren Meeresablagerungen, erst auf der mitten in der Adria gelegenen kleinen Insel Pelagosa treten solche auf, und

Die Wahlkosten der Sozialdemokratie. Wie hohe Summen die Sozialdemokraten bei den letzten Wahlen aufgewendet haben, bemerkt die Arbeiter der Wahlkosten auf den 23 wählbaren Wahlkreisen. In diesen Kreisen selbst sind zusammen 115 828 Mk. für Wahlzwecke aufgebracht worden; gleichwohl war die Partei selbst noch zu Aufwänden in Höhe von 33 229 Mk. genötigt. Einzelne von diesen Kreisen hatten allerdings Leberträge, diese betragen zusammen 25 517 Mk., so daß also die sozialdemokratische Bearbeitung des Königreichs Sachsen nur 124 000 Mk. betrug, also für jedes der gewonnenen Mandate über 5000 Mk. Daraus kann man ersehen, welche ungeheure Mittel die „Proletarierpartei“ bei den letzten Reichstagswahlen zur Verfügung gehabt haben muß.

Nachmals die russischen Sommerarbeiter. Wir haben in Nr. 130 der „Soll. Zig.“ eine Mitteilung der „Deutschen Tageszig.“ wiedergegeben, wonach es feststeht, daß der Lebertritt polnisch-russischer Arbeiter über die russische Grenze nach Deutschland von den russischen Behörden bis auf weiteres nicht mehr gestattet werde. — Das genannte Blatt ergand diese Meldung zur Verhinderung unserer Landwirte jetzt dahin, daß durch das Lebertrittsverbot selbstverständlich nur militärischpflichtige Russen betroffen würden. Nichtmilitärischpflichtige Russen werden auch jetzt und in Zukunft nicht an dem Lebertritt nach Deutschland gehindert werden!

Ausweisung russischer Studenten. Wie das „Königl. Polizeipräsidium zu Berlin“ mitteilt, ist eine größere Anzahl von russischen Staatsangehörigen, insbesondere Studenten, aus dem preussischen Staatsgebiete ausgewiesen worden, die sich als Einberufer, Leiter und Redner an der antideutschen Versammlung beteiligt haben, in der am 6. d. Mts. in Berlin abgehalten worden ist, und in der bekanntlich eine Protestresolution gegen das Verfahren der Staatserziehung in Ausweisungen von Ausländern und gegen die Ausführenden des Reichsanwalters hierüber im Reichstag angenommen worden ist. — Wie die „Volk“ zu dieser Nachricht erfährt, hat die preussische Staatserziehung in weitgehender Nachsicht gegen diese Elemente ihnen eine Frist von acht Tagen gelassen, innerhalb welcher sie das preussische Gebiet zu verlassen haben. Falls sich hier die Frist nicht im vorausgehenden Grenz abgeschlossen werden. Doch ist auch in diesem Falle nicht einmal die russische Grenze in Aussicht genommen, nur wird es darauf ankommen, ob andere Länder es sich gefallen lassen werden, daß man sie mit derartigen unglücklichen Elementen beglückt. Wir können selbstverständlich es nur mit Freuden begrüßen, daß man seitens der Regierung sich zu einem energischen Vorgehen gegen diese Leute entschlossen hat, die weitgehende Nachsicht, die in dem Hinblick von acht Tagen liegt, ist eigentlich eine unverdiente. Leute, die das Anrecht des preussischen Staates in so großlicher Weise verletzen, wie es hier der Fall gewesen ist, und dann die Stirn haben, nachdem der Reichsanwalt für nun öffentlich gemittelt hat, nachmals dagegen zu remontrieren, verdienen keine derartige Nachsicht. Im übrigen möchten wir glauben, daß diese Herren ihre eble Dreistigkeit nicht soweit untergehen hätten, wenn sie sich nicht als Schlingel unterer deutschen Sozialdemokratie gefühlt hätten, die schon dafür sorgen würde, daß ihnen kein Haar gekrümmt wird. Offenlich ziehen sie und Herr Bebel daraus die Lehre, daß man seitens der preussischen Regierung nicht daran denkt, derartige sozialdemokratische Klienten in Deutschlands Grenzen abzugeben zu lassen.

Ungehindertes Gerüst. Ein Teil der neuen amerikanischen Briefe registriert das folgende Gerüst, Deutschland wolle gegen die Briefe, den Jahre 1893 aufzunehmende Forderung von 21 000 000 Dollar San Domingo erwerben, um die Insel zu americanisieren, wenigstens aber deren Annetion durch Amerika hinderrücken. Spanien habe eingewilligt, diese Forderung nur für den Fall, daß die Annetion San Domingos durch eine fremde Macht erfolgen sollte, einzutreten.

verbunden hatte, laut bis auf wenige Meile, die Azoren, die Kanarischen und Azorenischen Inseln, in die Meeresstiele, zwischen Nordamerika und Südamerika, soob sich der Niesel des jetzigen Mittelamerikas vor, jedoch nun Gürteltiere und Säuliere nach Nordamerika und Südamerika, Zapfen, Pferde und Lama von dort nach Südamerika wandern konnten, und ebenso ging der Landgürtel unter, der über die Brücke und System von Guayana nach der Ostküste Nordamerikas verlief. Beide Straßen des nördlichen Deutschland und Auslands wurden trocken gelegt, und der Atlantische Ozean war entstanden, zu dessen Anhängel nun das zentrale Mittelmeer geworden war. Anfanglich existierte noch die breite Meeresstraße vom Mittelmeer nach dem Indischen Ozean, dann aber zog sich das Meer unter wechselnden Schwankungen von den südlichen Uferländern zurück; das Mittelmeer wurde abgehoben von seinem Zusammenhang mit dem Atlantik durch die Straße von Gibraltar, zum Binnenmeer, das jetzt zusammenschlumpfte, bis es im unteren Miozän, einer Zeit, wo Europa von Antilopenherden, dem Hippopotamium, einem Vorhaben unteres Pferdes, Graffen, Rhinocerosen, Tapiren, den Gelaientieren der Waldottern, Inghänen und dem furchtbaren Nachirodospantier bewohnt wurde, zu seiner heutigen Ausdehnung herabfiel. Dann aber trat eine neue Wandlung ein. Das verloren gegangene Terrain wurde allmählich zurückgeholt. Das Adriatische Meer erweiterte sich, eine im Tyrrhenischen Meer vorhandene große Insel wurde verstrümmert, ein breiter Landstreifen an der afrikanischen Nordküste tauchte unter, das Meer drang bis Syrien vor, das Ägäische und das Schwarze Meer entstanden, und sogar die Verbindung über das Rote Meer mit dem Indischen Ozean wurde wieder hergestellt. Nach Millionen von Jahren hatte das Mittelmeer wieder fast dieselbe Ausdehnung wie zur Kreuzzeit!

Aber auch jetzt gab es keine Ruhe. Von neuem erfolgte ein Rückschlag. Die Landenge von Suez wurde frei, Syrien wurde festland, und die gegenwärtigen Ufer des Mittelmeeres bildeten sich. Und in unseren Tagen? Ist jetzt die Verteilung von Wasser und Land im Mittelmeergebiet eine feste und bleibende? Nein. Aller Wahrscheinlichkeit nach dringt das Mittelmeer abermals vor.

Auf Grund der Erdbedenoberberührung kann man Süditalien und das halbinselrömische Meeresende zwischen dem Melrande der Kalabriens Halbinsel und der Nordküste von

Don Er. Maj. dem Kaiser. In seinem letzten Geburtstag sind dem Kaiser zahlreiche Photographien seiner eigenen Person zur Verfügung gestellt worden. Der Kaiser hat nun bestimmt, welche diese Bilder an Volksschulen auf dem Lande verteilt werden sollen; insbesondere sollen die Orte der Dalmatien, die der Kaiser auf seinen Reisen besucht hat, besichtigt werden. Jede der Regierungen in der Dalmatien hat, nach der „Sprengung, Sändig“, einige 100 Bilder zur Verteilung erhalten.

Der Kranzring, welcher, wie wir meldeben, als Vertreter seines Kaiserlichen Rates am 22. d. M. der Entlassung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Tübingen beizuhen wird, geht an dem genannten Tage tags nach 8 Uhr morgens dort eintrafen und bereite mit dem Mittags-Schnee nach Berlin zurückzukehren. In unmittelbarer Rücksicht auf die Denkmalsfeier wird der Kranzring im Saale des Reichshauses ein Festlich einziehen. In einem würdigen Empfang des Kronprinzen und zu den Köhlen der Auszeichnung der Stadt haben die Stadtratsmitglieder von Tübingen in geheimer Sitzung eine Summe von 6000 Mark bewilligt.

Herrn Georg von Sacken unterrichtet sich gegenwärtig auf Anraten seiner Ärzte in der Villa des Geheimrats Dr. v. Reuber in Dresden einer Wallfahrt. Im Anschluß daran erfolgt ein Erholungsaufenthalt im Süden.

Der Vorsitzende der Wiener Landwirtschafskammer, v. Born-Jakobs, krenge, wie aus Berlin gemeldet wird, eine neue Verteidigungslage gegen den Oberbauern der „Polen. Zig.“, Esack, wegen neuer Weidung in der Wöste-Verfassung Schwand an.

Die Staatsverhandlungen im Reichstage schreiten immer nur sehr langsam fort. An die Erledigung des Etats vor Oftern ist gar nicht mehr zu denken. Man spricht bekanntlich sogar davon, daß unter diesen Umständen und angeht die Unmöglichkeit, die Abgeordneten auch nur in der jetzigen sehr bescheidenen Zahl festzuhalten, die Disziplinen früher als geplant nach anfangen sollen. Vermutlich wird dann die Ausdehnung der Reichstagsession bis weit über die Winterferien hinaus notwendig werden; dem Vörsitzenden, Generalrat, Kaufmannsgerichtsamt und andere Vorfragen dürften ohne weitläufige Debatten nicht zu Ende geführt werden können.

Die Nachträge zum Reichshaushaltsetz. Dem Reichstage sind 3 Nachtragssetzungen eingebracht. Der erste enthält Forderungen von zusammen 3 092 000 Mk. als Zusatz zu den Ausgaben des ordentlichen Etats bezugs der Erweiterung der Verwaltungsausgaben im südwestafrikanischen Schutzgebiete, bei der Verwaltung der Marine und Postverwaltung. Der zweite zu demselben Titel der einmöglichen Ausgaben 3 710 000 Mk. Der dritte Nachtrag betrifft ebenfalls das südwestafrikanische Schutzgebiet und fordert, wie schon gemeldet, bezugs der Verklärung der Schutztruppe als einmalige Ausgabe 1 362 000 Mk., zur Wiederherstellung der Eisenbahn Sotapomund-Windhoek als erste Rate 315 000 Mk. und zur Unterhaltung der durch den Kaufstand betriebenen Infanterie 50 000 Mk. Insgesamt betragen die Forderungen der Nachtragssetzungen 8 529 000 Mk.

Berichte über die Kommissionsergebnisse des Reichstages. Die Subkommission erhebt am Mittwoch zunächst den Bericht des Etats für Ostafrika und die Verträge des Ostafrika für Südwestafrika wurde mit Rücksicht auf die in Aussicht stehenden Nachtragssetzungen ausgesetzt. Dann wurde das Kapitel „Kolonialverwaltung“ aus dem Etat des Bundeszweckes ohne Beschränkung angenommen, soweit die Titel zur Verklärung gelöst waren. Hieran trat die Kommission in die Beratung des Ostafrika betreffend die Verhandlungen im Finanzwesen des Reiches ein. In der Generaldebatte sprach zuerst Hg. Müller-Schubert (Str.), der ausführte, die Beratung des Entwurfs sei nicht möglich ohne vorherige Bewandlung einer Anzahl von Fragen, die neben einem lebendigen über die Bezeugung eines Aufschlusses auf die Gestaltung der Reichsfinanzungen in den nächsten zehn Jahren erheben würden. Die Fragen hat das Zentrum in einem umfangreichen Antrag niedergelegt. Staatssekretär Freiherr von Engel erwiderte, das Zentrum habe ihm eine recht fertige Verlehnung gebührt, deren Umfang noch dazu Vorbezug gebietet, die er nicht hätte. Er ist aber gern bereit, soweit möglich, das gewünschte Material zu beschaffen, und habe bereits Vorarbeiten geleistet. Er führte aus, daß die Verträge bewende, den Etat überständlich zu gestalten und den Bundeszwecken einen gewissen Schutz dadurch zu gewähren, daß der Reich sich nach der Bede freiden mußte. Man möge der Vorlage nicht Tendenzen unterstellen. Die Debatte wurde am Donnerstag abgelehnt, außerdem werden die Zitate und Verbrauchssteuer beprochen werden.

Die Zukunft des Mittelmeeres.

Von Theo Seelmann (Halle a. S.).

Wie bekannt, unternimmt der Kaiser zur Zeit eine Fahrt nach dem milden Süden, nach dem sonnenbeglänzten Mittelmeer. Erholung und Beschäftigung sucht er auf den blauen Fluten an den dem Landumkreisen Geländen, und entsückt sich sein Mittel im Süden über die herrlichste Landschaft der Schönheiten, wenn das stolze Schiff, das ihn trägt, vor Gibraltar, Malta, Palermo, Genua Anker wirft. Aber dem Mittelmeer ist nicht nur ein wunderbares Klima und eine paradiesische Natur eigen. Aber in dem Anblick der Mutter Erde zu sehen vermag, wird hier die Spuren ihrer Erlebnisse bis in die fernsten Urzeiten zurück entdecken. Kein anderes Gebiet Europas redet eine so vernünftige Sprache über die gewaltigen Kräfte, die im Erdkörper wohnen, und über den Wechsel und Wandel ihrer Betätigung. Nicht umsonst steigen die Rauchfäden des Aetna, des Vesuvius, von Stromboli und Ripari auf. Das Mittelmeer und seine Landeinfallung ist einer der unumgänglichen Teile der Erde, und ebenso sind hier sicher für die kommenden geologischen Zeiträume die umfangreichen und tiefgehenden Veränderungen zu erwarten.

Auf Grund der Veränderungen von Meeren von Miozän, Sand- und Miozänen aber ihrem Folgen können wir die Geschichte des Mittelmeeres und seiner Veränderungen in ferne Perioden zurückverfolgen. In der Kreuzzeit, der Welt der riesigen Seelilien und des Jethalogenes und seiner Verwandten, hatte das Mittelmeer eine sehr bedeutende Ausdehnung, indem es im Norden bis an die Skarpethen, im Osten bis an den Kaukasus und im Süden bis an die nordafrikanische Küstentäler reichte. In den sich anreihenden geologischen Abschnitten, in der Kreuzzeit und dem unteren Tertiär ließ es sogar mit einer breiten Meeresstraße bis zum Golf von Bengalen vor. Ein anderer großer Meeresarm erstreckte sich über Südfrankreich am Nordrande der Alpen entlang durch Ungarn nach dem westlichen Teile Afrikas bis nach Berlien.

Wird uns näheren Epochen des Tertiärs, dem Miozän und dem Pliozän, begannen auf der Erdoberfläche einschneidende Umgestaltungen. Jetzt erst bildeten sich die gegenwärtigen Abgrenzungen des Atlantischen Ozeans. Die breite Länderbrücke, die bis dahin Westafrika und Brasilien

Hansa-Linoleum.

Niederlage bei: **Friedrich Arnold** (Inh. A. u. H. Heller), Grosse Ulrichstrasse 11 (Mars la Tour).
Arnold & Troitzsch, Grosse Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden. (4404)

Zur Konfirmation

empfehle:
Fertige schwarze Kleider,
Fertige farbige Kleider,
Costümröcke,
Unterröcke,
Taschentücher,
Schürzen, Tücher,
Schwarze u. farbige Kleiderstoffe.
Grösste Auswahl!
Anerkant billige Preise!

Hermann Könicke,
 8858) Am Leipziger Turm.
 Auswahlsendungen bereitwilligst.



K.K. HOF-HUTFABRIKANT 6,50, 8,50 u. prima Qual. II.— Mk.
 Ferner grosse Auswahl in anderen erstklassigen Marken, wie **Klenz, Habig und Amerikaner.**

Neuheiten in aparten weichen Hüten.
Herm. Oetting,
 Bazar für Herren.

Gr. Steinstrasse 12.

(4402)

Telephon 912.

Die neuen Frühjahrshüte für Herren

sind eingetroffen!
 Langjährige Spezialität meiner Firma!
Modernste Wiener Haarfilzhüte
 von **Wilh. Pless, Wien, K. K. Hoflieferant,**
 9,50 Mk., allerfeinste Qual. II.— Mk.
Englische Hüte von Christy-London,



Deutscher Radfahrer-Bund

Am 19. — Magdeburg — Bezirk Halle a. S.
 Zum Besen der im Dienste des „Rein Reiches“ stehenden Sanitätskolonnen der Stadt Halle a. S. und zwar des 1870er Bahnhofsbaracken-Vereins, der Krieges-Sanitätskolonne zu Halle a. S. und der freiwilligen Sanitätskolonne zu Cröllwitz veranstalten die Bezirks-Vereine am **Sonntag, den 27. März 1904, nachmittags von 6 Uhr ab** in den „Kassarsälen“ hierfolgend ein

Gala-Faalfest,

bestehend in Reigenführern, Stadballspielen, Einzelkutschfahrten und turnerischen Darbietungen, dessen gutes Gelingen durch Beteiligung der bewährtesten Kräfte hiesiger und auswärtiger Vereine und Radfahrer sichergestellt ist.

An die Gutmüthigkeit der Stadt Halle a. S. richten wir die ergebene Bitte, durch jährlichen Besuch des Festes den edlen Beiztreibern der Mädelnliebe in den obenbenannten Vereinigungen des „Rein Reiches“ reichliche Mittel zuzuführen zu helfen.

Halle a. S., den 10. März 1904.

Der Ehrenvorsitz: v. Prittwitz u. Gahren, Generalleutnant. H. Schöning, „Rad. Bicycler-Bund“, Präsident Dr. v. Schmidt, Oberbürgerm. Staude, Geh. Reg.-Rat. E. Weiser, Rentamt, Bezirks-Vor. Prof. Dr. jur. Stammler, Geh. Justizrat. M. Schulze, „H.-Rud. u. 1885“. Kähler, Rat. Staatsrat. H. Sommer, „H.-Rud. u. 1885“. H. Lehmann, Geh. Kommerzien-Rat. A. Weber, „H.-Rud. u. 1885“. Weydmann, Ober-Polizei-Inspektor. W. Hendrichs, „H.-Rud. Germania“. Dr. phil. Förtsch, Major a. D. E. Fink, Einzelradfahrer. Dr. jur. Hüffer, Justizrat. v. Krosigk, Rat. Landrat des Saalkreises. A. Herzog, „H.-Rud. Germania“. Nummerierte Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 M. sind zu haben in den Geschäften der Herren Fahrradhändler H. Schöning, Gr. Steinstr. 67, Fahrradhändler W. Münster, Marktpl. 24, Uhrmacher **Robert Koch**, Leipzigerstr. 44 und **Carlw. A. Herzog**, Gr. Ulrichstr. 55. (4424)



Wegen Auflösung meines seit 17 Jahren bestehenden Geschäftes **Ausverkauf** sämtlicher Artikel ganz billig. Ein **starker Leiterwagen** sehr preiswert. (4430)

Robert Plötz
 17 Leipzigerstraße 17.

42 Haupttreffer

im Betrage von über **4 Millionen Mark** können auf die vom Verein „Fortuna“ angeschafften, gesetzl. erlaubten Staats-Prämien-Lose innerhalb Jahresfrist erzielt werden.

Mitgliedsbeitrag monatlich nur 3 Mark. Prospekt gratis vom Vorstand: **G. Appold** (4052) in Frankfurt a. M.

Die Universal-Knetmaschine

mischt und knetet **Brot- u. Kuchen-Teig** fix und fertig in **3 Minuten**, ohne dass die Hände den Teig berühren. Spielend leicht zu bedienen und schnell-reinigen. Besseres Gebäck. Weniger Arbeit. Grösste Sauberkeit. Rezeptbuch gratis.



Neu. Praktisch. Einfach.

Geignet für jeden Haushalt.

Vom 15. bis 31. d. Mts. wird diese Maschine bei uns praktisch vorgeführt und ist die Besichtigung derselben zu jeder Zeit gestattet.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.

Kleinschmieden No. 5. (4433)

C. W. Trothe,

Optisches Institut, 44e Leipzigerstr. u. Promenade, gegründet 1816.
Reinheit! Reinheit!
Elektr. Taschenlampen (5000—10000 Entschleunungen) in 3 Qualitäten. (4125)
 Nr. 1.—, 2.—, 3.—.
Schul-Reisszeuge von 1,50 M. an.

Oberhemden

in feiner Ausführung, in prima Qualität, **Kragen, Manschetten, Serviettens, Trikotasen, Socken etc.** in größter Auswahl bei **Otto Blankenstein**, Obere Leipzigerstraße 36, Mitglied des Nassau-Exar-Vereins.

Gelegenheit auf **8 Stück Pianinos** gebrauchte Pianinos in tadellosem Zustande empfiehlt von 250 bis 500 M. (4159) **H. Lüders**, Obere Leipzigerstr. 2.

Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen.

Für die folgenden ordentlichen General-Versammlung werden die Vereinsmitglieder auf **Montag, den 29. März d. Jz., vormittags 11 Uhr** in die Aula der Provinzial-Blindenanstalt zu Halle a. S. ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:
 1. Entgegennahme des Geschäftsberichts für 1902.
 2. Entlastung der Jahresrechnung für 1902.
 3. Feststellung des Haushaltsplans für 1904.
 4. Neuwahl der nicht händigen Vorstandsmitglieder.
 Merseburg, den 12. März 1904. (4411)
 Der Vereinsvorsitzende. **F. W. Mey.**

Herzliche Wohnung, zweite Etage, Grosse Steinstrasse 74 per sofort zu vermieten. (4293)

echter Schweizer Stickereien

verkaufe zu wesentlich zurückgesetzten Preisen. Dieser Ausverkauf schliesst am 21. d. Mts. **Ida Böttger Nachf.,** Gr. Steinstrasse 9. (4308)

Dampfschiffahrt Halle-Babeninsel.

Vorläufige Anzeige! Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gef. Kenntnis, daß ich im April außer meinen zwei Dampfern noch ein Motorschiffboot, welches der Neuzeit entspricht, einstellen werde. (4408) **C. Schröpfer, Unterplan.** NB. Die Eröffnung der Dampfschiffahrt findet Palmatum hatt. D. D.

Handwerker-Meister-Verein.

Su einem am **Dienstag, den 22. März, abends 8 Uhr** im großen Saale des öffentlichen Instituts (Eingang nur Bergstrasse) von Herrn **Prof. Dr. Dorn** gehaltenen Vortrage: 1. Das Brauereiwesen der drahtlosen Telegraphie, 2. Die fortschreitende Wagenlaube sind uns eine große Anzahl Eintrittskarten zur Verfügung gestellt, welche bei den Herren **Kloemann, Moritzwegner, Schwarz, Engelst., Vogler, Wilhelmstr., bis Montas** abend für die Mitglieder unentgeltlich bereit gehalten werden. Zutritt nur gegen 1/8 M. Gebühr. Schluss unabweislich 8⁰⁰ Uhr. Erwählens Angehörige (mit Karte) haben Zutritt. Nach dem Vortrage gefälliges Besammeln im „Goldenen Schiffchen“. Der Vorstand.

Wratzke & Steiger

Hoflieferanten (3342) Juweliere und Edelschmiede **Halle a. S., Poststr. 6.** Königl. Griech. Hoflieferanten.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Grösste Auswahl Garantie-Seide für Brautkleider.

Halle a. S. Mitglied des Nassau-Exar-Vereins. Gr. Steinstr. 48. (4181) **Master bereitwilligst.** Für die Inserate verantwortlich: Otto Pratzel, Halle a. S. Mit 2 Beilagen.

Neuzeit der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Wärfen vom 17. März 1904, Dividende, and Kursnotierungen. Lists various bank notes and their market values.

Table titled 'Neuzeit der Banknoten zu Halle a. S.' showing exchange rates and market data for various banks and currencies.

Schwarze Seiden
In dieser Färbung und Garantie für gute Tragen, sowie Seidenstoffe jeder Art in großartiger Auswahl und modernem Design.

Adolf Grieder & Co., Zürich D. 18
Kgl. Hoflieferanten. (Schweiz)

April 5,30 (5,30), per Juni 5,50 (5,55), Webl. Spring-Weat clear 4,20 (4,20), Buder 3 (3), Rinn 27,75-28,10 (27,75-28,10), ...

Beicht der Landwirtschaft für die Weidung Gassen über zinspflichtig erzielte Erträge...

Table with columns: Preis, Viehzahl, Durchschnitts Ertrag, and Preis pro 1000. Lists agricultural data for various regions like Wittenberg, GutsMuths, etc.

Wagen- und Maschinenfabrik A.G. vom. Aufst. Der Bruttoertrag des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt 212 442 M gegen 212 278 M im Vorjahre.

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

Wagengüter. In der Sitzung des Aufsichtsrates der 'Norddeutschen Seiden-Weberei'...

find zur erfülligen Befreiung bei der Deutschen Reichsbank, bei der Königlich Sächsischen Lotterei-Direktion...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

W. Bremen, 16. März. Zu der Mitteilung verschiedener Blätter, daß der Beamte Brügge der Berliner Substitution der Bremer Lebensversicherungs-Bank zu Bremen nach Unterlassung von 50 000 M...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with columns: Kursnotierungen, Deutsche und fremde Fonds, Ausländische Fonds. Lists various financial instruments and their market values.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with columns: Industrie-Papiere, Eisenbahnen, Schiffahrt, etc. Lists various industrial and railway securities and their market values.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Genußscheine, etc. Lists exchange rates and other financial data.

